

2020/2021 – Das Erreichen der kritischen Masse, die Welt im Würgegriff einer tyrannischen Belagerung und das nahe Bevorstehen des göttlichen Gerichts - aber „... sie erkannten es [immer noch] nicht!“

Autor: Thomas Koob / 8. Mai 2021

Vorwort des Verfassers

Als treuer Analyst der gegenwärtigen globalen Transformation fällt es einem mehr als schwer, mit der Geschwindigkeit der fast tagtäglichen Veränderungen mitzuhalten. All das, was alleine in den letzten 12 Monaten passiert ist, ist bereits so überwältigend und beispiellos, dass es einem glatt den Atem verschlagen könnte. Und um ehrlich zu sein: Mir hat es derweil mehr als nur einmal den Atem verschlagen! Noch nie fiel es mir so schwer all das Geschehene in eine ausreichend schlanke Struktur und Ordnung zu packen. Die mühsamen Entscheidungen, was alles - des Umfangs wegen - weggelassen werden musste, sowie die Fokussierung auf das Herausarbeiten und Vereinfachen des Entscheidenden war von manchen schweren Kämpfen begleitet. Manche Passagen, die ich eigentlich kürzer halten wollte, wuchsen dann aber doch an. Warum? Die Sorge um die offensichtliche Unreife und Unmündigkeit vieler Menschen trieb mich dazu. Und da ich immer noch die Hoffnung habe, dass zumindest der eine oder andere von meinen gewiss nicht perfekten Ausführungen profitieren könnte, bin ich in manchen Passagen letztlich doch etwas ausführlicher geworden. Falls Sie also von den nachfolgenden Zeilen profitieren können, dann danken Sie bitte alleine GOTT – denn dies war gewiss nicht mein Verdienst!

„Und dennoch muss der Feinde weichen, denn das Feld des Siegs ist sein, JESUS CHRISTUS ist sein Name, IHM gebührt die Ehr` allein!“ Thomas Koob

Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden (2. Tim. 3,1)

Das Leben ist eine besondere Bürde in diesen Tagen, aber auch ein unvergleichliches Vorrecht. Denn wer in der bisherigen Menschheitsgeschichte hatte denn auch schon mal das persönliche Privileg, ein Augenzeuge sich erfüllender biblischer Prophetie zu sein!

Während viele immer noch darauf hoffen, dass nach Ende der Corona-Krise wieder bessere Zeiten am Horizont erscheinen, dass die Völker ihre gewohnten Grundrechte wieder zurückerhalten, dass wir möglicherweise auch noch gestärkt aus dieser Krise hervorgehen können, wissen bereits die wenigen noch wachen Christen dieser Tage, dass eine solche Hoffnung leider völlig unbegründet ist.

Denn all das, was sich bisher schon so deutlich offenbarte, ist nichts weniger als ein epochales Zeichen biblischer Prophetie. Deshalb ist die gegenwärtige Lage nicht nur katastrophal – sie ist bereits apokalyptisch! Liegt der ganze Erdkreis doch nun schon seit mehr als einem ganzen Jahr unter der tyrannischen Belagerung durch eine bisher ungekannte Fürsorgediktatur! Nun befinden wir uns auf der Zielgeraden jenes Niederganges, der in Kürze zur prophetisch vorausgesagten Eröffnung des göttlichen Gerichts führen wird.

Vielleicht mögen Sie diese drastische Feststellung für unzutreffend oder sogar für absolut unverhältnismäßig halten. Fakt aber ist: Neben der Sintflut sind die Geschehnisse um die sog. „Corona-Krise“ als **einziges weiteres historisches Ereignis** einzustufen, dass eine vergleichbare globale Wirkbreite, bei gleichzeitiger nationaler Wirtktiefe aufweisen kann.

Denn schon im letzten Jahr haben wir den sogenannten „Point of no return“ (sinng.: letzter Punkt zur Umkehr) hinter uns gelassen. *„Das Kartenhaus einer gottlosen Gesellschaftsillusion befindet sich nun im freien Fall“*, so schrieb ich es bereits Anfang April 2020 (<http://www.ikabod.de/Artikel/2020---die-letzte-Senkwehe.pdf>). Damals stand die Zivilgesellschaft noch an einem gefährlichen Abgrund - heute sind wir leider schon einen entscheidenden Schritt weiter. Denn gleich einer nicht mehr zu kontrollierenden Reaktion innerhalb der kritischen Masse eines radioaktiven Materials, nehmen nun Dinge ihren Lauf, die man vor kurzem noch allzu gerne für absolut unmöglich gehalten hätte.

Weist die gegenwärtige Fürsorge- und Gesundheitsdiktatur doch schon nahezu alle wesensspezifischen Identifikationsmerkmale einer totalitären Ordnung auf:

- ideologische Gleichschaltung der öffentlichen Medien
- Zensur unter dem Deckmantel von „Fake-News“ und angeblicher „Hass-Rede“
- weitestgehender Ausschluss der Parlamente in den Fragen zur Ausgestaltung von Notstandsverordnungen und Maßnahmen
- eklatante Beschränkung der föderalen Mitbestimmung
- Diskreditierung, Diffamierung, Ausschluss und soziale Ächtung von Regierungskritikern
- staatlich gefördertes Denunziantentum
- Ausweitung der staatlichen Überwachung
- staatliche Willkür unter Leugnung der verfassungsmäßig garantierten Gleichheits- und Verhältnismäßigkeitsnormen
- willkürliches und z.T. auch völlig unzulässiges Festlegen von Entscheidungsgrundlagen, -variablen und -werten
- unverhältnismäßiges Vorgehen der Exekutivorgane (Ordnungsämter und Polizei) nebst unverhältnismäßiger Strafandrohung

- Verabschiedung von (Selbst-)Ermächtigungsgesetzen durch die Staatsführung, um der fortgesetzten Vorenthaltung der unveräußerlichen Grundrechte seiner Staatsbürger eine gesetzliche Legitimation zu verschaffen
- Missachtung geltender Gesetze und Verfassungsnormen, die im offenen Widerspruch zu den getroffenen Pandemiemaßnahmen und den neuen „Bevölkerungsschutzgesetzen“ stehen
- weitläufiges Justizversagen
- u.v.w.m.

So scheint es auch nur noch eine Frage der Zeit, bis die ersten Nationen ein wie auch immer geartetes „Wahrheitsministerium“ ins Leben rufen. Denn dies würde dem vermessenen Anspruch der Regierungseliten nach einer „staatlichen Deutungshoheit in der Wahrheitsfrage“ auch noch den letzten Schritt ebnet.

„Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt, die Wahrheit steht von alleine aufrecht.“ Thomas Jefferson (1743-1826)

Nach der alten machiavellischen Maxime „spalte und herrsche“ agieren die Regierungseliten gegenwärtig auch eher als Protagonisten einer Gesellschaftsspaltung, denn als deren Vermittler und Brückenbauer. Geht es diesen Eliten doch zumeist und zuerst einmal nur um den eigenen Machterhalt und um die eigenen Pfründe. Im besten Falle kann man heute bei einigen naiven Politikern vielleicht noch ein fehlgeleitetes und völlig egoistisches Reputationsmanagement unterstellen. Seriöses Krisen- und Risikomanagement sieht aber völlig anders aus, was sich gegenwärtig auch noch durch die aktuellen Lehrbücher zu diesem Thema beweisen lässt.

Das nahezu weltweit von den Regierungseliten vertretene Narrativ vom „neuen Normal“ hat ein bisher ungekanntes Zeitalter - eine Neue Weltordnung - eingeläutet. Und der angebliche „Pandemie-Status“ des Corona-Pathogens SARS-CoV2 spielt hier augenscheinlich auch nur noch eine willkommene Nebenrolle. Handelt es sich bei dieser „Pandemie“ doch nur um jenes lang erhoffte katalytische Ereignis, dass nun schamlos instrumentalisiert, die Umsetzung jener Pläne legitimiert, welche schon seit langem in den Schubladen lagen.

In den Schubladen jener gottlosen „Weltenlenker“, die bereits seit langer Zeit und vor allem nur eines anstrebten: **Die vollständige globale Bevölkerungskontrolle zur indirekten Inbesitznahme aller natürlich begrenzten Ressourcen; durch die Einführung einer „Neuen Weltordnung“!**

Als treibende Motivation hinter ihrem Anliegen führen diese Eliten eine aus ihrer Sicht „sehr bedrohliche“ Entwicklung des globalen Bevölkerungswachstums an. Deshalb streben sie nun auch nach der Einführung eines Systems, dass ihnen endlich

eine vollumfassende und global gleichgeschaltete Kontrolle aller Lebensbereiche ermöglicht – inklusive der Geburtenkontrolle, der Kontrolle der Bewegungs- und Reisefreiheit, der Kontrolle von Ausbildung und Berufsausübung, der Kontrolle von Wohnort und Besitz u.v.w.m. .

Die gegenwärtig beobachtbare Vernichtung des Mittelstandes, der vielen Kleinbetriebe, sowie der unzähligen Solo-Selbstständigen - mittels absolut unverhältnismäßiger und zuweilen sogar abgrundtief unsinniger Maßnahmen - dient augenscheinlich auch nur einem Ziel: der Ausweitung der Kontrolle durch Vernichtung der wirtschaftlichen Grundlagen. Denn wer verarmt ist und in Angst lebt, den kann man danach auch besser beherrschen. Am Ende soll nur noch eine kleine „herrschende Klasse“ übrigbleiben, die den Rest der „beherrschten Klasse“ (welche dann natürlich auch noch die ganze Arbeit zu verrichten hat) führt, steuert und kontrolliert.

Wer glaubt, dass es sich bei dieser Feststellung nur um eine dystopische, fiktionale Spinnerei handelt, hat seinen Blick offensichtlich noch nicht nach China geworfen. Denn das sog. „Sozialkredit-System“ wird dort, nach einer erfolgreichen Testphase in mehreren Großstädten, seit letztem Jahr bereits landesweit eingeführt. Bei diesem „Sozialkredit-System“ handelt es sich aber um nichts anderes, als um ein verabscheuungswürdiges System, dass zur vollständigen Überwachung und Kontrolle der eigenen Bevölkerung dient. Und wer möchte sich da jetzt auch wirklich noch wundern, dass das kommunistische China von vielen westlichen Demokratien im letzten Jahr auch schon mal unverblümt als Musterland des Corona-Krisenmanagements bezeichnet wurde.

Noch unrühmlicher ist in diesem Zusammenhang nur noch das aktuelle Beispiel Israels anzuführen. Israel, das von GOTT heimgeführte biblische Bundesvolk, welches sich gerade als Musterschüler einer repressiven Gesundheitsdiktatur entpuppt. Denn Israel war das erste Land - man mag es kaum glauben - dass einen „grünen Passierschein“ für „die Geimpften“ einführt, um hierdurch den „Nicht-Geimpften“ auch weiterhin ihre unveräußerbaren Grundrechte zu versagen. Diese Nötigung zum Impfen „durch die Hintertür“ wurde nun auch schon von mehreren weiteren Nationen zur Umsetzung verabschiedet. Die EU wird dies z.B. im Rahmen eines „digitalen grünen Zertifikates“ - dem neuen EU-Impfpass - umsetzen.

Offensichtlich sind die unheilvollen Systeme des Totalitarismus und der Diktatur in den „demokratisch rechtsstaatlichen“ Kulturräumen wieder gesellschaftsfähig geworden. Es geht ja schließlich um unser aller Gesundheit. Da sind doch alle Mittel recht – oder?

Selbst die thematischen Grenzen zwischen den Maßnahmen zur Begrenzung des sog. „Klimawandels“ und den Maßnahmen zur Eindämmung der „Corona-Pandemie“

verschwinden immer mehr. Denn der „Mensch“ sei ja angeblich an allem selbst Schuld. *„Der eigentliche Virus dieses Planeten sei der Mensch!“*. *„Kinder in die Welt setzen - oder - Klima retten“* - so lautet bereits eine „neue“ Parole. Wer will sich da nun auch wirklich noch über die „Entmenschlichung“ innerhalb vieler Corona-Maßnahmen wundern. Soll der Mensch doch primär nicht mehr als Mensch, nicht mehr als ein Geschöpf GOTTES wahrgenommen werden, stattdessen aber als eine potentielle Gefahr. Und plötzlich sollen nun auch noch große Teile der Bevölkerung nicht mehr als systemrelevant gelten.

Der Schwachsinn macht in diesen Tagen fette Beute – soviel steht offensichtlich schon mal fest!

Besonders auch im Hinblick auf den absolut fahrlässigen Einsatz von völlig neuartigen und nicht auch nur ansatzweise sicher erprobten „genetisch aktiven Impfstoffen“. Signifikante Teile der Bevölkerung sehen in diesen Impfstoffen bereits eine Art „Heilsbringer“ und „Retter“. Manch einer ist von diesen Impfstoffen schon so begeistert, dass man meinen könnte *„dass er sich gleich das ewige Leben davon verspräche“*. Viele, die sich vor zwei Jahren noch energisch dagegen verwehrt hätten, genetisch veränderte Nahrungsmittel zu essen, sind auf einmal von der Idee begeistert sich einen Impfstoff spritzen zu lassen, welcher genetisch aktiv in die eigenen Zellen eingreift.

In einer Zeit, in der der suchende Mensch mit einer ungeheuren Menge sich oft sogar widersprechender Informationen überflutet wird, gerade in diesen Tagen, schafft es nur das WORT GOTTES eine wirklich tragfähige Einsicht zu vermitteln.

Aber wo wird dieses WORT noch kompromisslos verkündigt, wo wird *„das Wort der Wahrheit [noch] recht geteilt?“* (2. Tim. 2,15)

Der überwiegende Teil der Gemeinden hat bereits kümmerlich versagt

Anstatt eine echte Orientierung und Trost in diesen schwierigen Zeiten zu bieten, befinden wir uns heute leider in der traurigen Situation, dass nicht wenige Gemeinden ihre Türen bereits widerstandslos geschlossen haben – und zwar entgegen des göttlichen Gebotes (siehe z.B. Hebräer 10,25). Und der weitaus überwiegende Teil jener, die noch offen sind, haben schon zu ihrem unrühmlichen und liberalen *„nur irgendwie weiter so“* zurückgefunden. *„Bloß nicht umdenken, wir haben der Buße ja nicht nötig. Wir haben es aktuell ja nur mit einer Pandemie zu tun. Da müssen wir halt irgendwie durch - das wird schon vorbei gehen!“*. Das WORT GOTTES wird wie gewohnt relativiert, die Zeichen der Zeit weiterhin verneint und man biedert sich lieber dem Narrativ einer gottlosen Obrigkeit an. Da hörte ich z.B. von einer Gemeinde, die zwar Gottesdienste anbietet, aber ihre Toiletten für die Teilnehmer

während der Versammlung verschlossen hält. Sachen gibt's, man möchte es kaum glauben. Viele stützen sich lieber auf den „Bettel-Stab Ägyptens“, anstatt sich endlich einmal vor GOTT in echter Buße zu demütigen. Unreif und von jedem Wind der Lehre hin- und hergetrieben gibt es nun auch schon jene Gemeinden, die sogar Werbung für die hochrisikobehafteten Genimpfstoffe machen. Die fernerhin behaupten, dass dieses unverantwortliche „Genimpfstoff-Experiment“ eine göttliche Antwort auf ihre Gebete wäre. Die Naivität, die mit einer solch absolut fahrlässigen Bewertung einhergehen muss, grenzt schon an Idiotie. Und dann gibt es sogar noch jene „Christen“, die ihre gottlosen Staatslenker bereits offen als eine Art „Heilsbewahrer“ verehren. „Merkel hat uns gerettet!“ so verkündete es z.B. ein Ältester! Wie kümmerlich und beschämend das alles ist, kann ich schon gar nicht mehr recht in Worte fassen.

Deshalb ist es auch nicht wirklich verwunderlich, dass bisher nur allzu wenige Christen wirklich erkannt haben, dass das Szenario der gegenwärtigen Impfkampagne nur eine Art böses Vorspiel, eine makabre Generalprobe für eine überaus weitreichendere prophetische Erfüllung sein wird: der Einführung des Zeichens des Tieres!

„Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.“
Offenbarung 13,16-18

Wenngleich die gegenwärtige Impfung natürlich nicht mit dem „Zeichen des Tieres“ verwechselt werden darf, so ist es doch mehr als offensichtlich, dass die vorgenannte Prophetie und die aktuelle Impfkampagne bereits eine deutliche Übereinstimmung aufweisen: Der gesellschaftliche Ausschluss jener, die sich vor der verordneten Vorgehensweise nicht beugen wollen.

Obwohl es z.Zt. noch keine staatliche Impfpflicht und keine entsprechenden Sanktionen gibt, welche völlig mit der Situation in obiger Textstelle vergleichbar wären, so muss man doch sehr naiv sein, wenn man nicht erkennen kann, dass die gegenwärtigen Geschehnisse bereits ein sehr perfides Vorspiel für eben jene prophetische Begebenheit darstellt. Warum?

Weil die gesamte Menschheit gerade mit der aktuellen Impfkampagne auf diesen zukünftigen Tag hin vorbereitet und vor-konditioniert wird!

Betreffs dieser Erkenntnis läuft auch schon ein nicht minder tiefer Graben durch

manche Gemeinden. Die Spreu trennt sich bereits deutlich vom Weizen!

Heute rächt es sich auch um so mehr, dass in den letzten Jahrzehnten das prophetische Wort der Bibel entweder nur sehr stiefmütterlich behandelt, oder bereits schon gänzlich aus der Verkündigung in den Gemeinden ausgeschlossen wurde.

Die eindringliche Empfehlung des Apostels Petrus haben viele einfach ignoriert:

„Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.“
2. Petrus 1,15

Deshalb ist den meisten leider auch völlig unbekannt, dass das WORT GOTTES uns gerade heute entscheidende Einsichten zu vermitteln vermag. Einsichten, die wir sonst nirgendwo anders finden können. Und das WORT GOTTES bietet uns das hierzu benötigte Licht auch stets freigiebig an.

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“
Psalm 119,105

„Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe die Offenbarung nieder und grabe sie in Tafeln ein, damit man sie geläufig lesen kann! Denn die Offenbarung wartet noch auf die bestimmte Zeit, und doch eilt sie auf das Ende zu und wird nicht trügen. Wenn sie sich verzögert, so warte auf sie, denn sie wird gewiss eintreffen und nicht ausbleiben.“ Habakuk 2,2-3

Der Reiter auf dem weißen Pferd

„Und ich sah, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Corona (=Krone) übergeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen!“ Offenbarung 6,1-2 *

Der mündige Bibelleser weiß bereits, von wem hier in Offenbarung 6,2 die Rede ist: Es handelt sich um den Antichristen (i.S. eines Anstatt-Christus). Der Antichrist als ein falscher Heilsbringer in der Zeit einer beispiellosen weltweiten Krise. Ein Heilsbringer, der auszog, um siegreich zu sein. Wenngleich dieser Mensch bis dato noch nicht öffentlich als wahrnehmbarer „Anstatt-Christus“ aufgetreten ist, so gilt es dennoch festzustellen, dass ihm laut vorgenannter Textstelle zuvor erst einmal eine Krone (lat. corona / gr. stemma bzw. stephanos) übergeben werden muss. Übergeben

werden muss, bevor dieser ausziehen und machtvoll in seinem Handeln auftreten kann.

Auf dem Pferd saß der Antichrist also schon, den Bogen hatte er bereits – die Corona (=Krone) musste ihm aber zuerst noch übergeben werden. Aber was hat es mit dieser recht seltsam anmutenden Krone (lat. corona) nun eigentlich auf sich?

Über die Jahrhunderte hinweg versuchten viele Christen immer wieder die Frage zu beantworten, mit welchem strategischen Ansatz es dem Antichristen letztlich gelingen würde, eine so weitreichende globale Kontrolle zu erlangen. Diese Frage darf heute und nach all dem, was sich bereits in 2020/21 zugetragen hat, als beantwortet gelten.

Eine medizinische Fürsorgediktatur im sozialistischen Gewand - die perfekte Falle für eine gottlose Gesellschaft

Wenn es um einen gezielten Angriff auf die Freiheit einer postchristlichen Gesellschaft geht, eignet sich die Instrumentalisierung des Gesundheitsschutzes wesentlich besser, als die mittlerweile sehr hinreichend bekannten Themen aus dem Klima- und Umweltschutz. Ist die persönliche Gesundheit doch bereits zu DEN modernen Götzen und zu DER vorherrschenden Religion in unserem heutigen westlichen Kulturkreis geworden. „Hauptsache Gesund!“ so lautet das Bekenntnis ihrer Anhänger. Deshalb räumen die Anhänger dieser Religion auch der Verteidigung einer unmittelbaren Bedrohung der eigenen Gesundheit meist direkt die höchste Priorität ein. Wie sollte es auch anders sein! Der moderne Mensch, ohne eine krisenfeste Sinn- und Wertegrundlage, verteidigt nur sein allerhöchstes Gut. Denn der eng begrenzte Zeitraum zwischen Wiege und Bahre ist alles, was dem gottlosen Menschen noch geblieben ist. Deshalb strebt er in dieser Zeitspanne auch stets nach der Erlangung von persönlichem Wohlstand und Frieden. Vor allem aber nach der Erhaltung seiner Gesundheit, welche für ihn die unbestreitbare Grundlage des von ihm angestrebten Wohlstandes darstellt.

Ob er hierin nun auf eine enthaltsame und gesunde Lebensweise mit viel Sport setzt, oder auf eine von ihm erhoffte Rundumversorgung durch die moderne medizinische Industrie - dies ist genaugenommen nur noch von nachrangiger Bedeutung. Denn das notwendige Fundament zur Machtergreifung durch eine Fürsorgediktatur ist hierdurch bereits gelegt.

Und jener notwendige Betrug, welcher dann zur gewaltlosen Einführung einer solchen Fürsorgediktatur benötigt wird, ist gleichermaßen banal, wie verführerisch!

Denn hierzu bedarf es nur eines einzigen illusorischen Heilsversprechens! Und dieses

mit einer Bedingung verknüpfte Heilsversprechen gliedert sich in zwei betrügerische Illusionen:

**Wir können euch retten/schützen (1),
und wir können euch versorgen (2),
wenn ihr nur auf das hört und tut, was wir euch verordnen (Bedingung).**

Beraten von modernen „Halb-Göttern“ in Weiß, maßen sich Regierungen nun etwas an, was sie im Grunde nie einhalten können! Menschen treffen also anmaßende Versprechungen, welche zu erfüllen, letztlich nur in der Allmacht GOTTES steht!

Der zugrunde liegende Betrug ist so banal, dass ihn dadurch leider viele übersehen. Denn der einzige, der einer Pandemie, einer Krankheit, einer weltweiten existentiellen Bedrohung und selbst dem Tod wirklich nachhaltig Einhalt gebieten könnte ist GOTT und keiner sonst (siehe z.B. Hebr. 2,15)!

Das von den Regierungen postulierte Märchen über ihre angebliche Kontrollfähigkeit betreffs Pandemien ist geschichtlich und mathematisch betrachtet nur eine trügerische Illusion.

Aber eine gottlose Gesellschaft ist für eine solche lügenhafte Illusion stets sehr empfänglich. Denn das Vertrauen in die Staatsführung mutiert in einem solch einschneidenden Krisenfall leicht zu einem Vertrauen in eine Art „Ersatz-Gott“. Insbesondere, wenn der Staat dann auch noch die weitverbreitete Illusion einer „Null-Risiko-Gesellschaft unter staatlicher Obhut“ für seine eigenen Zwecke instrumentalisiert. Der Tod sollte eigentlich als eine Selbstverständlichkeit in den Grenzen des völlig normalen Lebensrisikos gelten - mit und ohne eine Pandemie! Und bestimmt ist der Tod auch kein Privileg der Alten und Schwachen.

Früher wandte man sich an GOTT, wenn man Rettung aus Todesgefahr und Not suchte – heute erhofft man sich diese Rettung vom Staat. Wie leicht und fast widerspruchsfrei eine solche Gesellschaft aus der „Angst vor dem Tod“ dann aber in einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Selbstmord geführt werden kann, konnte in den letzten Monaten bereits hinreichend beobachtet werden. Denn jene tragfähigen Daten, welche auch wirklich in der Lage wären, die bisher getroffenen staatlichen Maßnahmen und die daraus entstandenen verheerenden gesamtgesellschaftlichen Schäden auch nur annähernd zu rechtfertigen, sind bis auf diesen Tag nicht zu ermitteln.

Und während der Bundesadler den „Großen, nebst ihren Aktionären“ noch großzügig zur Rettung eilt, nagt der Pleitegeier schon an den Knochen vieler „Kleiner“. Der Mittelstand hingegen liegt bereits im Sterben.

Die verlässlichen Kennzahlen aber, wie z.B. das durchschnittliche Todesalter der in Zusammenhang mit Covid-19 Verstorbenen, sprechen eine ganz andere Sprache. Denn das durchschnittlich erreichte Lebensalter (Sterbealter) der in Zusammenhang mit Covid-19 Verstorbenen ist bisher nicht geringer ausgefallen, als die durchschnittliche Lebenserwartung der Gesamtbevölkerung vor der Pandemie.

Keine Regierung kann also vor dem Tod retten! Und keine Regierung war, ist oder wird jemals dazu in der Lage sein, eine gefährliche Pandemie nachhaltig unter Kontrolle zu bringen – auch nicht durch noch so drastische Maßnahmen, welche in der Folge nur die gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Lebensgrundlage der eigenen Bevölkerung ruinieren würde.

Der Bogen - eine „gottlose Neue Weltordnung“ strebt mit Panikmache und Drohungen nach der globalen Kontrolle

Der Reiter des weißen Pferdes hatte also einen Bogen. Historisch gesehen ist ein solcher Bogen eine schon seit sehr langer Zeit bekannte Distanzwaffe. Eine Waffe also, die sich für die Bedrohung und die militärische Kriegsführung auf Distanz eignet. Ganz im Gegensatz zum Nahkampf mit dem Schwert. Vor 2000 Jahren war die Reichweite einer solchen Distanzwaffe zwar noch relativ stark begrenzt, aber heute gibt es für die Großmächte keinen Fleck auf der gesamten Erdoberfläche, den sie mit ihren Drohnen, Flugzeugen oder ballistischen Interkontinentalraketen nicht erreichen könnten. Wir können heute mit mehrfachem Überschall fliegen, haben Computer mit einer Leistung von über 400 Billionen Fließkommaberechnungen pro Sekunde und kommunizieren mit annähernder Lichtgeschwindigkeit.

Und bekannterweise ist die weltweite politische Sphäre von diesem Fortschritt ja auch nicht unbeeinflusst geblieben. Denn durch die Gründung der UNO im Jahre 1945 bestand nun erstmals auch die grundlegende Möglichkeit zu einer weltweiten Kontrolle. Mit Beschlüssen des UN-Sicherheitsrates bzw. der UN-Generalversammlung konnten nun Maßnahmen beschlossen werden, die zur Lösung von x-beliebigen auf der Welt aufgetretenen Krisen dienen sollten. Und hierzu gehören neben Sanktionen ausdrücklich auch militärische Maßnahmen.

Drei Jahre später, im Jahre 1948, wurde dann die WHO (Weltgesundheitsorganisation) als eine Sonderorganisation der UNO gegründet. Jene Weltgesundheitsorganisation also, welche in 2020 nun erstmals auch sehr machtvoll demonstrieren konnte, welchen Einfluss und welche Reichweite sie mittlerweile tatsächlich besitzt.

Der Bogen steht also für eine weltweit koordinierte Sanktions- und Gewaltandrohung durch offizielle Stellen.

Die Corona (=Krone) muss zuerst noch gefertigt werden, um diese dann dem Reiter auf dem weißen Pferd zu übergeben

Historisch gesehen sind die Grundrechts- und Freiheitseinschränkungen durch die Inkraftsetzung der Maßnahmen zur Bekämpfung der „Corona-Pandemie“ bereits absolut beispiellos. Denn in 2020 konnte zum ersten Mal ein ebenso koordiniertes, wie tiefgreifendes Vorgehen in der globalen Maßnahmenumsetzung beobachtet werden. Es handelte sich also nicht nur um isolierte und national begrenzte Aktionen, sondern um eine weltweit koordinierte und weitestgehend gleichgeschaltete Vorgehensweise.

Auch in Deutschland hat dies bereits zu drastischen Verschiebungen im Rechtsverständnis geführt. Genau 25 Jahre nach Abschaffung des Buß- und Bettages, wurden vom bundesdeutschen Parlament am 18.11.2020 „neue“ gesetzliche Grundlagen zur Grundrechtseinschränkung beschlossen. Grundrechtseinschränkungen, welche m.E. als offen verfassungswidrig anzusehen sind. Geradezu im Schweinsgalopp wurde diese Gesetzesvorlage (Reform des Infektionsschutzgesetzes) durch den Bundestag und den Bundesrat getrieben.

Aber der Losungstext für diesen Tag lässt aufhören, gleicht er doch einem Orakelspruch:

„HERR, unser Gott, es herrschen wohl andere Herren über uns als du, aber wir gedenken doch allein deiner und deines Namens.“ Jesaja 26,13

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Apostelgeschichte 5,29

Bereits am 21.04.2021 - nur ganze fünf Monate später - erfolgte in Deutschland dann eine weitere drastische Maßnahme zur Demontage rechtsstaatlicher Strukturen. Denn durch eine m.E. völlig verfassungswidrig in das Infektionsschutzgesetz aufgenommene (Selbst-)Ermächtigung des Bundes, wurde nunmehr auch noch die Mitsprache der Bundesländer in den Fragen zur Ausgestaltung und Inkraftsetzung grundrechtseinschränkender Maßnahmen ausgeschlossen. War es nur ein Zufall, dass auch diese Gesetzesänderung auf einen besonderen Jahrestag fiel - nämlich den der Gründung Roms im Jahre 753 v. Chr.? *"Ich glaube, dass Europa im Bereich Gesundheit mehr Kompetenzen braucht"*, sagte die Bundeskanzlerin Merkel just am gleichen Tag. Also noch mehr Macht für die EU. Für jene EU, die als geistiger Nachfolger des Römischen Reiches steht. Und Merkel weiter: *"Wahrscheinlich muss man dazu auch die Verträge ändern. Ich war immer offen für Vertragsänderungen, wenn sie einen Sinn machen. Das ist kein Selbstzweck."* Nach ihrem Sieg im bundesdeutschen Parlament hält Merkel also nicht einfach mal inne, sondern schreitet noch am selben Tag frisch voran und fordert nun auch noch einen weiteren Machttransfer an die EU. Und wie? Durch Abänderung der bestehenden Verträge!

Denn um die Machtstrukturen für den kommenden Weltbeherrscher (d. Antichristen) noch weiter zu zentralisieren, müssen selbstverständlich auch noch weitere Gesetze und Verträge geändert werden.

Die Krone muss also zuerst einmal gefertigt werden, bevor diese dann letztlich auch dem Antichristen übergeben werden kann. Die Krone steht demnach für ein System von „neuen“ Gesetzen, durch welche die Macht über die einzelnen Völker erlangt und durch welche diese dann auch unter eine zentrale Kontrolle geführt werden können. Dass der Reiter auf dem weißen Pferd siegreich sein konnte, ohne einen Krieg im eigentlichen Sinne zu führen, liegt also nur daran, dass der Reiter des weißen Pferdes die Kontrolle fast widerstandslos erringen konnte - im deutlichen Gegensatz zum Reiter auf dem roten Pferd (Offenbarung 6,4).

Das weiße Pferd (*das humanistisch-moralische Scheinanliegen eines „Hauptsache Gesund“*) und der Bogen (*Panikmache und mannigfaltige Drohungen von offiziellen Stellen*) genügten aufs erste – wird der Reiter hierzu doch auch noch eine Herrschaftskrone erhalten (*von Menschen gemachte Gesetze, die sein Handeln legitimieren*).

In der Mitte des letzten Jahrhunderts hatte der bekannte irische Autor C.S. Lewis (1898–1963) bereits die grundlegende Strategie zu einer solchen gottlosen Herrschaftsübernahme deutlich erkannt:

„Von allen Tyranneien, dürfte wohl jene das größte Maß an Unterdrückung hervorbringen, welches nur glaubhaft genug „zum Wohle“ ihrer eigenen Opfer ausgeübt wird. Es wäre besser unter Raubritter zu fallen, als in die Hände allmächtiger moralischer Wichtigtuer. Denn die Grausamkeit des Raubritters kann zuweilen schlummern, seine Habgier mag irgendwann gesättigt sein; aber jene, die uns zu unserem eigenen Wohl drangsaliieren, werden uns ohne Ende quälen. Tun sie dies doch unter Billigung ihres eigenen Gewissens. Es mag zwar äußerlich erscheinen, dass sich diese hierdurch den Himmel verdienen könnten, genaugenommen schaffen sie aber nur eine Hölle auf Erden. Ihre stichelnde „Menschenfreundlichkeit“ ist ein nahezu unerträglicher Affront. Gegen den eigenen Willen "geheilt" zu werden, oder von Zuständen geheilt zu werden, die wir nicht als Krankheit ansehen können, ist nichts anderes, als mit denen auf eine Stufe gestellt zu werden, die das „Zeitalter der Aufklärung“ bis heute weder erreicht haben, noch jemals erreichen werden; es ist nichts anderes als unter Säuglinge, Schwachköpfe und Schoftiere gerechnet zu werden.“

Sinngemäß übersetzt aus „God in the Dock: Essays on Theology“ von C.S. Lewis

C.S. Lewis konnte dies damals schon so deutlich erkennen, weil er noch selbstständig dachte, weil er noch selbst untersuchte, weil er seinen eigenen von GOTT gegebenen

Verstand noch gebrauchte. In unseren Tagen fällt das der Masse der Bevölkerung leider sehr schwer. Man möchte geradezu meinen, dass der Verhängung eines „Lockdowns“ in den einzelnen Ländern bereits ein „Lockdown im Kopf“ ihrer Bevölkerungsmehrheiten vorausgegangen ist. Durch eine vom Staat bewusst inszenierte Panikmache, fraß die Angst dann offensichtlich auch noch den letzten Rest an Verstand. Das intellektuelle Immunsystem der Bevölkerung war nun weitestgehend ausgeschaltet.

Letztlich kann der Antichrist mit seiner Krone auch nur deshalb und „quasi widerstandslos“ zur Macht gelangen, weil die Mehrheit der Menschen die Liebe zur Wahrheit nie angenommen hat.

Und am Ende werden es auch nicht die Menschen sein, die dem Antichristen diese Krone übergeben, sondern es wird GOTT höchstselbst sein, der sie ihm übergeben lässt. Eine von Menschen gemachte Krone muss deshalb von GOTT an den **Gesetzlosen** (d.h. d. Antichristen) übergeben werden. Jene Krone also, welche von gottlosen Menschen für ihren gottlosen Heilsbringer vorbereitet und hergestellt wurde.

Denn das Öffnen der sieben Siegel (siehe Offenbarung Kapitel 5 und 6) ist und bleibt eine göttliche Gerichtshandlung – der Feind hat hier keine Macht, außer jener, die ihm von GOTT zugestanden wird.

„und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.“
2. Thessalonicher 2,8-12

Die vollständige Bankrotterklärung des Humanismus und die Kapitulation des Bürgertums

Wer aufgehört hat eigenständig und kritisch zu denken, zu hinterfragen, zu untersuchen, zu rechnen und zu prüfen, wird schnell zum Opfer eines Betrugers. Die Aufklärung hat in diesem Falle versagt. Da nützt auch ein hervorragendes Abiturzeugnis aus alten Tagen nichts mehr. Solch selbstverschuldete Betrugsoffer werden nun zu Sklaven. „Der wahre Sklave weiß nicht, dass er Ketten trägt“, so sagt

es ein Sprichwort. Aber warum? Weil das Volk zugrunde geht durch einen Mangel an Erkenntnis! Aber, aufgrund welcher Ursache – so müssen wir nun auch einmal eindringlich fragen?

Weil das Volk die rettende Erkenntnis bereits selbst verworfen hat (Hosea 4,6)!

Frei nach dem Motto „*Es kann nicht sein, was nicht sein darf!*“, wird die Untersuchung selbstherrlich eingeschränkt. Was in den allermeisten Fällen natürlich auch zwangsläufig darin mündet, dass ein solcher Untersuchungsansatz zum Scheitern verurteilt ist und deshalb auch nicht zur Erkenntnis der Wahrheit führen kann. Deshalb ist es auch immer leichter das „Opfer eines solchen Betrugs“ erneut zu betrügen, anstatt es davon zu überzeugen, dass es bereits von jemand anderem betrogen worden ist.

Ist und bleibt die schlimmste Form des Betruges doch: der Selbstbetrug!

Und gerade eben jener Humanismus, der den Menschen doch eine „Freiheit und Frieden ohne GOTT“ bringen wollte, versagte vor langer Zeit bereits auf dieselbe Art und Weise. Indem der Humanismus nämlich die Untersuchung selbstherrlich einschränkte, indem er GOTT als Ursprungserklärung einfach aus der Untersuchung ausklammerte, legte er gleichzeitig auch den Grundstein zum Niedergang seines eigenen untauglichen Ansinnens. Was wir gerade beobachten können ist deshalb auch nichts weniger als die vollständige Bankrotterklärung des Humanismus. Ein Humanismus, der einst antrat die Menschen in die Freiheit zu führen, führt sie nun endgültig in Angst und Sklaverei.

Francis Schaeffer (1912-1984) erkannte den zu erwartenden Niedergang bereits vor vielen Jahrzehnten. In seinem hervorragenden Buch „Wie können wir denn leben? - Aufstieg und Niedergang der westlichen Kultur“, bewies er bereits hinreichend das Unvermeidliche: **Jede Kultur, die den christlichen Deutungsrahmen verwirft, muss zwangsläufig in einer Diktatur und in der Tyrannei enden.**

Und ein gottloses und unmündiges Bürgertum hat heute all dem, selbst in den vertrauten Mauern eines demokratischen Rechtsstaates, nichts mehr entgegenzusetzen. Denn die Kapitulation des Bürgertums wurde bereits mit dem weitläufig vernehmbaren Ausruf eines „*Da können wir ja nichts dagegen tun!*“ besiegelt.

Geradezu kindisch und mit selektiver Rationalität in eine neue Diktatur – denn die kritische Masse wurde bereits erreicht!

Wenn man nun die Besonderheiten der modernen Gesellschaft untersucht, fällt einem

zuerst einmal das große Maß an persönlicher Unreife auf. Ganz so, als wären viele Menschen partiell einfach irgendwie in einer kindlichen Entwicklungsphase stecken geblieben. Dies zeigt sich insbesondere im persönlichen Gebrauch des Verstandes. Wenngleich die Bevölkerung aufgrund diverser und zum Teil doch sehr fragwürdiger Statistiken angeblich immer gebildeter wird, so ist doch auf bemerkenswerte Weise auch festzustellen, dass dies offensichtlich nur mit einem erheblichen Zuwachs an „echter Dummheit“ einhergeht. Manche nennen dies „Wohlstandsverblödung“ oder „pawlowsche Idiotie“, ich nenne es „selektive Rationalität im Endstadium“.

Was meine ich damit? Nun, lassen sie uns zuerst einmal feststellen, was der Unterschied zwischen biologisch begründeter „geistiger Minderleistung“ und „echter Dummheit“ ist. Aufgrund der neurologischen Beschaffenheit, oder aufgrund von Erkrankungen, gibt es leider auch Menschen mit einer sehr geringen geistigen Leistungsfähigkeit. Bei einem Intelligenzquotienten von unter 85 wird die geistige Leistungsfähigkeit eines Menschen bereits als außergewöhnlich niedrig angesehen. Meist ist ein solcher Mensch auch nicht für die Ursache seiner Minderleistung selbst verantwortlich. Er ist halt so wie er ist und hat deshalb seine niedrigen Leistungsgrenzen. Aber intelligente Menschen, welche sich in existentiell wichtigen Teilbereichen ihres Lebens bewusst dafür entscheiden, deutlich unterhalb ihrer eigenen Leistungsfähigkeit zu agieren, dürfen m.E. zurecht als „dumm“ bezeichnet werden.

Die Einen würden also gerne - können aber nicht. Die Anderen haben die Fähigkeiten dazu - wollen aber nicht. Der Eine ist also minderbegabt, der Andere entscheidet sich bewusst für die Dummheit.

Meist ist eine Entscheidung „zur Dummheit“ auch nichts anderes als die Entscheidung zur Anwendung einer Verdrängungsstrategie. Man will sich einfach nicht eingehender mit einem speziellen Thema beschäftigen. Die Gründe hierzu können mannigfaltig sein. Denn gerade die Beschäftigung mit den persönlich als unangenehm empfundenen Themen führt nur allzu oft zum Einsatz dieser verheerenden Strategie. Also Verstand lieber ausschalten und sich einfach die gefällige Meinung eines Anderen oder der Masse zu eigen machen.

Was dabei aber letztlich herauskommt, stellte schon Albert Einstein (1879-1955) einst sehr treffend fest: „*Der Horizont vieler Menschen ist ein Kreis mit Radius null – und das nennen sie dann ihren Standpunkt*“. Ein weiterer mir unbekannter Verfasser formulierte das etwas anders: „*Wie kann man nur so viel Meinung mit so wenig Ahnung haben?*“. Offensichtlich lässt man heute lieber fremd-denken - ist ja auch nicht so anstrengend!

Das ist auch der Grund, warum viele Menschen heute leider persönliche Meinungen vertreten, die definitiv und im engeren Sinne überhaupt keine „eigenen“ Meinungen

mehr sind. Sie plappern einfach nur nach - fast schon wie ein Papagei. Und ein Papagei plappert ja auch nicht wirklich alles nach – aber das, was ihm zusagt! Und versteht der Papagei wirklich, was er da nachplappert – nein, macht ja aber auch nichts, denn der Vorplapperer wird ja hoffentlich schon wissen, von was er da redet!

Nur die Sprachmelodie muss dem Papagei gefallen, der Inhalt und der Wahrheitsgehalt ist für den Papagei völlig irrelevant.

Und wenn einem der Sprachgesang des Gegenübers nicht gefällt, dann schreit man ihn - ganz wie ein Papagei - einfach nieder!

Wissen war einmal Macht - nichts wissen, macht heute aber auch nichts mehr! Der traurige Beweis hierfür findet sich mittlerweile leider auch in immer mehr Lebensläufen von Politikern. Ideologie statt tragfähiger Argumente und Kompetenzimitation statt der Anwendung gesicherten Wissens!

Sie wissen nicht von was ich hier spreche? Doch, ich glaube, das wissen sie leider nur zu gut!

„Das schaffen wir, [auch wenn alle gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse, Erfahrungen, Beobachtungen und Erwartung dagegen sprechen!]“.

Nüchterne Zahlen, Mathematik, Empirik, gesicherte Erfahrungswerte und die Plausibilisierung von Wahrscheinlichkeiten sind in diesen Tagen offensichtlich nur noch von nachrangiger Bedeutung. $2 + 2$ muss heute zwangsläufig nicht mehr 4 ergeben. Und bessere Argumente zählen mittlerweile auch nicht mehr!

„Wir müssen das nur wollen! Dann schaffen wir das auch!“. „3 mal 3 macht 6 widdewidde, wer will`s von uns lernen, wir machen uns die Welt, widdewidde, wie sie uns gefällt!“

Wer solchen Menschen dann auch noch die Regierungsverantwortung anvertraut, gibt leider nicht der Weisheit den Vorzug, sondern dem Wahnsinn! Und alleine dies gibt schon deutlich Auskunft vom geistigen Zustand des Wahlvolkes – und leider auch vom geistigen Zustand vieler „Christen“. Denn die vielen haltlosen Versprechungen im Rahmen der Energiewende, der Migrationsfrage und der Corona-Krise, müssen am Ende teuer bezahlt werden! Von wem? Von den Bürgern! Ich möchte sogar behaupten: Was nun ansteht wird für viele Bürger ruinös werden und diese in der Folge dann auch in eine moderne Form der Sklaverei zwingen!

Eine weitgehend als unreif bzw. kindisch zu bezeichnende Bevölkerung macht es jenen Tyrannen leicht, die nun nach der Macht greifen. Und da eine kritische Masse in der Infantilisierung der Gesamtbevölkerung bereits erreicht wurde, gibt es leider

auch keine substanzielle Hoffnung mehr, dass die gewohnten Zustände vor dem Ausbruch der Corona-Krise jemals wieder erreicht werden könnten. Eine gottlose Zivilkultur liegt gerade im Sterben und das göttliche Gericht steht bereits an der Tür!

Die betrügerische Heuchelei der gottlosen Moralisten und die Lüge von der Systemrelevanz

Dem moralischen Überflieger und Wichtigtuer unserer Tage bedarf es keiner differenzierten Analyse. Ihm genügt eine einfache Parole, mit der sich jedermann identifizieren kann. Denn wenn es um Menschenleben geht, hört die Debatte ja bekannterweise auf.

Ja wirklich?

In der Migrationskrise stand das Asylrecht über allem, nun soll es auf einmal die Volksgesundheit sein! Leider ist der moralische Habitus mit dem diese Wichtigtuer auftreten, weder authentisch, noch sozial, weder rechtsstaatlich und schon gar nicht wahrhaftig. Wer alleine an die ca. 100.000 Abtreibungen ungeborenen Lebens pro Jahr in Deutschland denkt, muss sich bei manchen moralischen Überfliegern erst einmal ungläubig die Augen reiben. Von was sprechen die da nun plötzlich? „*Das Leben steht über allem!*“ - Ja, wirklich, das glauben die doch selbst nicht!

In der Bevölkerung sieht es leider auch nicht besser aus. Echte soziale Empathie? Fehlanzeige! Denn wenn man genauer hinschaut, findet man überwiegend nur noch völlig egoistische Angst! Eine Zivilgesellschaft, die über die letzten Jahrzehnte immer mehr in einer sozialen Kälte erstarrte, schickt sich nun an, einen auf moralischen Überflieger zu machen. Die Heuchelei, die hierin steckt, kann man nur übersehen, wenn man auch einen Elefanten im heimischen Wohnzimmer übersehen würde.

Im besten Falle ist der überwiegende Teil der Bevölkerung nur noch dann solidarisch und sozial, wenn es sie persönlich nichts kostet. Weder Mut, noch Einsatz, noch das eigene Geld! Außer natürlich, es handelt sich um das Geld der Anderen – also um Steuergelder und um neue Staatsschulden! Deshalb ist die betrügerische Ideologie des Sozialismus auch wieder so stark im Aufwind.

Wie unsolidarisch und schnell große Teile der Bevölkerung sogar gegen ihr eigen Fleisch und Blut – sprich: gegen ihre eigenen Kinder – handeln, zeigte sich bereits sehr deutlich in der überwältigenden Zustimmung für eine Schuldenneuaufnahme in einem historisch ungekannten Ausmaß. In wenigen Monaten wurden alleine in Deutschland durch Hilfspakete Gelder eingeplant, die je nach Berechnungsgrundlage zu einer Neuverschuldung führen werden, die im Bereich von 33-50% der bereits

bestehenden Gesamtverschuldung liegt. Wohlgermerkt: Ein Anstieg der Staatsverschuldung von 33-50% innerhalb nur eines Jahres!

Nicht das Corona-Virus wird die Schuld an den katastrophalen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Folgen haben – es sind die infantilen Bürger, die sich willfährig unter die unverhältnismäßigen Maßnahmen beugten. Aus einer neurotisch-egoistischen „Angst vor dem Tod“ begingen sie bereitwillig einen ökonomischen und gesellschaftlichen (Selbst-)Mord.

Was unter anderem auch an der völlig perversen Frage nach der „Systemrelevanz“ offenbar wurde.

Denn in den Lockdowns wurde einer „neu erschaffenen“ Gesellschaftsklasse plötzlich die Arbeit untersagt. Einer neuen Klasse von Menschen, welche auf einmal „nicht mehr systemrelevant“ sein sollten. Und große Teile der Bevölkerung fanden das auch nur deshalb nicht skandalös, weil der größte Teil ja nicht selbst zu der Klasse dieser „nicht mehr systemrelevanten“ zählten. Wieder so ein Beispiel an aufgesetzt „solidarischer Heuchelei“ – *„Oh heiliger Sankt Florian, schütz unser Haus, zünd andre an!“*.

Die Wahrheit ist aber so einfach wie banal: Jeder, der durch eigene Arbeit Geld verdient, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten und dann auch noch Steuern zu bezahlen ist systemrelevant. Alles andere ist und bleibt eine plumpe Lüge!

Darüber hinaus ist der Staat ja meist auch überhaupt nicht in der Lage, seine Bevölkerung über eine längere Zeit hinaus selbst zu versorgen. Er verwaltet und verteilt nur das Vermögen, welches er zuvor den eigenen Bürgern durch Steuern und Abgaben abgenommen hat. In Wahrheit haben die meisten Staaten in der Vergangenheit auch nie wirklich gut gewirtschaftet. Ganz im Gegenteil: Die riesigen Staatsschulden zeugen von ihrem schlechten Wirtschaften. Für diese Schulden bürgen dann letztendlich aber nur die Bürger - die schlechten Wirtschaftler hingegen haften nicht!

Die moralischen Wichtigtuer in der Staatsführung sprechen immer wieder über ihren Einsatz für „das Leben“, sie sprechen von der „Absolutheit der Würde des Menschen“. Sie vernichten durch ihre unverhältnismäßigen Maßnahmen aber gerade jene würdevolle Lebensgrundlage des Volkes, zu deren Wohle sie eigentlich gewählt wurden. Stattdessen erzählen sie dem Volk lieber das Märchen von der wundersamen Geldvermehrung, der schwarzen Null und dem Funktionieren des real existierenden Sozialismus. *„Glaubt nur fest daran, dann können wir es auch schaffen!“*. Und damit haben sie dann tatsächlich auch noch Erfolg. Denn eine „infantile Bevölkerung“ hat bereits die Fakten ihrer eigenen jüngeren Geschichte vergessen und die nachfolgende Generation glaubt in großen Teilen auch schon wieder an neo-marxistische und

kommunistische Lügen. Jene gottlosen Verführer, die ihre Opfer mit Schlagworten wie „bedingungslosem Grundeinkommen“ oder „Vollkaskoabsicherung durch den Staat“ anlocken, verschweigen diesen jedoch die entscheidende Tatsache, dass das Geld zu ihren diversen Hilfs-Paketen erst einmal vom Volk erwirtschaftet bzw. hernach vom Volk zurückbezahlt werden muss. Der überwiegende Teil der Staaten erwirtschaftet selbst ja nichts entscheidendes. Stattdessen schützen viele Regierungen aber oft sogar auch noch jene Großkonzerne im eigenen Lande, die ihre Gewinne seit Jahrzehnten in Steueroasen verschieben und somit jährlich den staatlichen Steuertopf um Abermilliarden berauben.

Die vorübergehende staatliche Aussetzung der Strafverfolgung einer „corona-bedingten“ Insolvenzverschleppung in Deutschland setzt der Absurdität gegenwärtigen Regierungshandelns noch die Krone auf. Denn dies schädigt am Ende nur einen: die Gläubiger und die Bürger!

Wenn sie sich nun an das zweite Teilelement des zu Beginn genannten illusorischen Heilsversprechens erinnern, können sie den Betrug nun hoffentlich leichter durchschauen: „...**und wir können euch versorgen (2)**,“

Ein Staat, der über keinen Zugriff auf relevante Staatsschätze (insb. auch Bodenschätze) verfügt und somit auch keine signifikanten eigenen Erträge erwirtschaften kann, ist somit auch nicht in der Lage sein eigenes Volk über längere Zeit hinweg zu versorgen. Stattdessen wird er seinem Volk durch haltlose Versprechungen nur eine erdrückende zusätzliche Schuldenlast auferlegen. Aber auch dies kann auf Dauer nicht lange gut gehen. Denn eine Hyperinflation ist - strikt mathematisch gesehen - völlig unvermeidbar.

Eigentlich könnte das Volk den banalen Betrugsversuch in diesen haltlosen Versprechungen leicht durchschauen. Ja, wenn es sich aufgrund seiner eigenen Unbußfertigkeit nicht bereits unter einem göttlichen Fluch befände:

„Weiter spricht der Herr: Weil sich dieses Volk mit seinem Mund mir naht und mich mit seinen Lippen ehrt, während es doch sein Herz fern von mir hält und ihre Furcht vor mir nur angelerntes Menschengebot ist, siehe, so will auch ich künftig mit diesem Volk wundersam, ja überaus wundersam und verwunderlich umgehen; und die Weisheit seiner Weisen soll zunichtewerden und der Verstand seiner Verständigen unauffindbar sein.“ Jesaja 29,13-14

Die Methoden zur Kontrollgewinnung: Mediale Hoheit, Zensur und irrationale Panikmache

Die strategischen Methoden zur medialen Manipulation und zur psychologischen

Kriegsführung sind keine Erfindungen der Moderne. Sie sind so alt wie die gefallene Menschheit und finden sich auf vielen Seiten unserer Geschichtsbücher wieder. Eine äußerst beliebte Strategie zur Machtergreifung ist die gezielte Destabilisierung jenes Gebietes, über das man die Kontrolle erlangen möchte. Eine bereits „bestehende Ordnung“ soll also gezielt destabilisiert werden, um diese in der Folge dann durch eine „neue Ordnung“ zu ersetzen.

Eines der ersten Ziele eines Putsches ist deshalb auch stets die Gewinnung der medialen Kontrolle. Und warum ist dies so wichtig? Weil es heute leider nur allzu viele Bürger gibt, die fast alles ungeprüft glauben und übernehmen, was da von den Medien gezeigt, gesprochen und gedruckt wurde! Eine Plausibilisierung der erhaltenen Informationen und eine Plausibilisierung der von den Medien getroffenen Schlussfolgerungen findet durch die Leser, Hörer und Zuschauer i.d.R. gar nicht mehr statt.

Und wer heute noch an die Unabhängigkeit der öffentlichen Medien glaubt, hat den Schuss offensichtlich noch nicht gehört. Denn eine konsistente und unabhängige Pressefreiheit ist aus verschiedenen Gründen schon seit langer Zeit nicht mehr gegeben. Konstitutionell mag sie zwar noch vorhanden sein – die Realität zeichnet seit langer Zeit aber schon ein deutlich anderes Bild.

Peter Scholl-Latour (1924-2014) stellte dies bereits sehr treffend fest: ***„Die Freiheit der Presse im Westen ist letztlich die Freiheit von 200 reichen Leuten ihre Meinung zu veröffentlichen“***

Im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sieht es auch nicht besser aus. Untersucht man einmal die Besetzung der installierten Kontrollgremien und die Verfahren der Mittelzuteilung, dann wird auf einmal sehr schnell klar, von wem „öffentlich-rechtliche“ Nachrichten heute wirklich gemacht werden. Nicht von einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung, sondern von einer eigenen „pseudopolitischen“ Funktionärsklasse, die über ein anmaßendes elitäres Selbstverständnis verfügt. Eine eigentlich notwendige journalistische Berufsethik, welche nur einer überparteilichen, ideologiefreien Wahrheitssuche und Berichterstattung verpflichtet sein darf, ist deshalb an vielen Orten bereits vollständig korrumpiert.

Selbst in den sozialen Medien liegt die Freiheit zur Meinungsäußerung bereits seit einigen Jahren gleich durch zwei Fronten unter heftigem Beschuss. Zum einen sind hier die staatlichen Zensurgesetze (z.B. Netzwerkdurchsetzungsgesetz, Zensur von Suchergebnissen in Suchmaschinen) zu erwähnen, zum anderen das selbstherrliche Agieren der Big-Tech Giganten (z.B. Facebook, Twitter, Youtube, Google, Apple usw.). Letztere verfügen nämlich auch noch über zusätzliche eigene Regelwerke. Sogenannte „Gemeinschaftsrichtlinien“ durch welche man all jene Beiträge zensieren kann, die der eigenen Unternehmens-Ideologie widersprechen. Denn diese

„Gemeinschaftsrichtlinien“ wurden nicht von der „Gemeinschaft der Nutzer“ erstellt, sondern vom Unternehmen. Das Ganze dann aber immer noch als „soziale Medien“ zu bezeichnen, ist schon ein perfider Widerspruch in sich.

Deshalb definiert sich die Gleichschaltung der Medien in unseren Tagen auch zuerst einmal durch eine gemeinsam vertretene Ideologie. Einer Ideologie, die von der überwiegenden Mehrheit der Medienschaffenden bereits übernommen wurde. Es handelt sich hierbei um eine gottlose Diesseits-Ideologie, die im Zweifel auch jederzeit bereit sein wird, jedwede „angebliche“ Zweckmäßigkeit, dem verbrieften und historisch bewährten Rechtsverständnis vorzuziehen. Nur wer sich dem Diktat dieser Ideologie unterwirft, kann dort arbeiten und auch Karriere machen - frei nach dem Motto: „*Wes Brot ich ess, des Lied ich sing!*“. Wer sich diesem ideologischen Diktat aber nicht beugen will, der muss sich letztlich auch einen anderen Broterwerb suchen. Die Medienschaffenden zensieren sich also genaugenommen schon selbst! Ein wirklich unabhängiger, ideologiefreier und kritischer Journalismus ist heute meist nur noch ein Relikt aus alten Tagen. Aus lange zurückliegenden Tagen, als die Berufsehre noch mehr wog, als das Brot, das man aß! Aus lange zurückliegenden Tagen, als man den Mut zur objektiven Wahrheitssuche noch höher schätzte, als jedwede ideologische Vorliebe.

Aus diesen Gründen ist es auch nicht wirklich verwunderlich, dass sich in dieser Krise auch der überwiegende Teil der Medien bereits eilends als willfährige Steigbügelhalter der Regierungseliten andiente. Frönt der überwiegende Teil der Presse- und Medienschaffenden doch bereits der nahezu identischen Ideologie wie die Politiker der Regierungseliten. Somit zensiert sich ein solches System bereits völlig selbstständig – ohne einen weiteren äußeren Anlass oder Auftrag.

Die bereits im letzten Jahr weitläufig zu beobachtende und nach wie vor anhaltende „Corona-Hysterie“ basiert deshalb und zu aller erst nur auf Basis einer breit angelegten medialen Inszenierung und nicht auf Grundlage einer seriösen Darstellung der differenzierten Analyse verlässlicher Daten, Zahlen und Fakten. Die mediale Panikmache erfolgt in Dauerschleife und in HD - 7 Tage die Woche und 24 Stunden am Tag. Besonders Bilder, Graphen und Filmaufnahmen wurden hierzu nachdrücklich und gerne in Szene gesetzt. Aber nicht unter der Absicht einer objektiven Berichterstattung, sondern mit dem Ziel ein hysterisches und geradezu irrationales Klima innerhalb der Bevölkerung zu erzeugen.

Eine allseits beliebte Methode zur Ausschaltung von Kritikern: Diskreditierung und Diffamierung als „Verschwörungstheoretiker“

Wenn man heute einen Regierungskritiker mundtot machen möchte, diffamiert man ihn zunächst einfach mal als Verschwörungstheoretiker. Jede auch noch so

berechtigte Kritik wird dadurch erst einmal als Spinnerei abgetan. Der Kritiker soll hierdurch lächerlich gemacht werden. Und als devote Erfüllungsgehilfen ihrer eigenen Regierung, folgen bereits große Teile der Presse- und Medienlandschaft diesem abscheulichen Muster. Anstatt ihre von der Verfassung zugewiesene Rolle als kritische Beobachter der Regierung einzunehmen, diffamieren sie nun auch noch willfährig deren Kritiker. Was für eine verkehrte Welt!

„Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen!“

Jesaja 5,20

Und wie vielen ist dabei auch völlig unbekannt, dass der Begriff der „Verschwörungstheorie“ nur eine Erfindung einer staatlichen Behörde war. Denn dieser Begriff wurde nur erfunden, um damit Kritiker und Zweifler zu diskreditieren. So empfahl die CIA im Jahre 1967 (CIA Document 1035-960), dass man die Kritiker des „offiziellen“ Warren-Reports (Untersuchungsbericht zum Attentat auf J.F. Kennedy) einfach als „Verschwörungstheoretiker“ bezeichnen sollte. Diese „Verschwörungstheoretiker“ seien laut CIA nur wichtigtuerische Intellektuelle, die in ihre eigenen Theorien verliebt seien. Sie seien politisch motiviert, von finanziellem Interesse getrieben, sie lehnten „offizielle Fakten“ ab und hätten inakkurat recherchiert.

Jeder aber, der die belastbaren wissenschaftlichen Fakten zum Attentat auf J.F. Kennedy wirklich kennt, wird den widersprüchlichen und z.T. sogar absurd unwissenschaftlichen Schlussfolgerungen des Warren-Reports definitiv nicht zustimmen können. Ergo - so die CIA: Macht man solche am besten lächerlich!

Ähnliches ist heute zu beobachten. Und klappt es mit dem „lächerlich machen“ nicht so recht, dann wird einfach die nächste Keule heraus geholt. Es folgt zuerst die Verleumdung als Leugner oder Idiot und wenn gar nichts anderes hilft: Die Verleumdung als politischer Extremist! Deshalb trauen sich mittlerweile auch große Teile der Bevölkerung nicht mehr, ihre persönliche Meinung frei zu äußern. Befürchtet man doch gleich in die Schublade des „Rechtsextremismus“ oder anderer „demokratiefeindlicher Kräfte“ gesteckt zu werden. Zu groß ist die Furcht vor dem gesellschaftlichen Ausschluss, aufgrund unrechtmäßiger Anschuldigungen. Was das alles aber über den Zustand unseres Rechtsstaats und den aktuellen Schutzstatus der eigentlich verfassungsmäßig garantierten Meinungsfreiheit aussagt, ist mehr als beschämend.

Überdies wollen Staat und Medien seit geraumer Zeit den Bürgern auch noch suggerieren, dass eine „Verschwörung“ (= geheime Zusammenarbeit mehrerer Personen zum Nachteil Dritter) nur eine äußerst seltene Begebenheit sei. Aber nur wenig könnte unwahrer sein! Gelten Verschwörungen doch als eine anthropologische

Konstante, was heißt: Sowohl in der Geschichte als auch in der beobachtbaren Gegenwart ist eine „geheime Zusammenarbeit mehrerer Personen zum Nachteil Dritter“ keine seltene, sondern - ganz im Gegenteil - eine sehr häufige zu erwartende Begebenheit.

Selbst viele Christen haben sich von diesem Betrug blenden lassen. Würden sie ihre Bibel nur besser kennen, dann wäre ihnen auch nicht entgangen, dass die Neigung zur „Verschwörung“ bereits eines der Kernmerkmale der gefallenen und gottlosen Menschheit darstellt.

„Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker Nichtiges? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich (o.a.: *verschwören sich*) gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten »Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«“ Psalm 2,1-3

„Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken, und ziehen nicht sie euch vor Gericht? Lästern sie nicht den guten Namen, der über euch ausgerufen worden ist?“ Jakobus 2,6-7

„Aber Jesus rief sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass diejenigen, welche als Herrscher der Nationen gelten, sie unterdrücken, und dass ihre Großen Gewalt über sie ausüben. Unter euch aber soll es nicht so sein, sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener“ Markus 10,42-43

Die Bibel und die Geschichtsbücher sind voll von Verschwörungen – gegen GOTT und untereinander. Denn gefallene Menschen suchen geradezu den eigenen Vorteil und das natürlich auch zum Nachteil Dritter. Und natürlich verfolgen sie dies Ziel auch gerne dadurch, indem sie sich zu einer gleichgesinnten Gruppe zusammenschließen, um in einem nicht-öffentlichen (=geheimen) Rahmen über die Umsetzung ihrer gemeinsamen Absichten zu beraten. Wie töricht und naiv muss man denn eigentlich sein, um wirklich noch daran zu glauben, dass gerade die gottlosen Machthaber dieses Zeitalters in ihren geheimen Sitzungen etwas beschließen würden, was zuerst dem gemeinen Volke zum Wohle diene?

Denn: **„Niemand ist gut als Gott allein!“** (Matt. 19,7; Mark. 10,18, Lukas 18,19)

Wären „Verschwörungen“ wirklich nur etwas seltenes, dann hätten wir z.B. auch nur sehr wenig Probleme aufgrund gemeinschaftlichem Mobbing, Preisabsprachen, Marktmanipulationen, Handelskartellen, Vetternwirtschaft, Lobbyismus der rechtsstaatliche Normen verletzt, organisierter Kriminalität und vieles, vieles weiteres mehr – das Gegenteil ist aber leider der Fall!

Das grausame Erwachen einer infantilen Bosheit

Nachdem große Teile der Bevölkerung bereits erfolgreich mit einer „medialen Panikmache in Dauerschleife“ gefügig gemacht wurden, nachdem der gesellschaftliche Druck, die Sorge um die berufliche Existenz und die Sehnsucht nach dem „normalen“ Leben künftig noch drastischer zunehmen wird, gilt es leider auch zu erwarten, dass sich die bereits beschädigten gesellschaftlichen Strukturen noch weiter zerrütten. Denn durch wie viele Familien läuft bereits schon heute ein deutlicher Riss?

*„Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe in vielen erkalten.“
Matthäus 24,12*

Viele aber von jenen, die sich von der irrationalen Hysterie dieser Krise bereits gefangen nehmen ließen, werden sich nun auch gegen die wenden, die sich immer noch offen gegen das „manipulative“ öffentliche Narrativ stellen. Insbesondere in der Impffrage und den verfassungswidrigen Grundrechtseinschränkungen. Deshalb darf eine neue Herrscherelite nun auch auf viele Erfüllungsgehilfen aus der Bevölkerung hoffen. Und ein neues gemeinsames Feindbild formiert sich auch schon: Der Mitbürger, der die öffentliche Erzählung kritisch in Frage stellt oder ablehnt und der Mitbürger, der sich nicht impfen lassen will!

Seit mehr als 75 Jahren fragt man sich in der deutschen Geschichte, wie es damals (1933-1945) denn nur möglich war, dass man die Massen so leicht steuern konnte. Auch diese Frage darf heute als beantwortet gelten. Denn ähnlich wie zu jener historischen Zeit, als die nationalsozialistische Ideologie eine fast schon als religiös zu bezeichnende Heilserwartung in der deutschen Bevölkerung entwickeln konnte, so muss man gegenwärtig bereits die Beobachtung ähnlicher soziologischer Prozesse beklagen. Jedoch mit einem eklatanten Unterschied: Wir haben es heute - im Gegensatz zu damals - nicht nur mit einem nationalen, sondern bereits mit einem weltweiten Phänomen zu tun.

Die Religiosität innerhalb des aktuellen Phänomens ist bereits so beachtlich, dass man viele Anhänger dieser Bewegung schon unverhohlen als „Zeugen Coronas“ bezeichnen dürfte. Menschen, die ihr Heil nun völlig naiv und fahrlässig in den verheerenden Maßnahmen, sowie einem absolut neuartigen und mit einem sehr hohen Risiko behafteten Gen-Impfstoff suchen. Und wer auch immer sich nun gegen dieses vermeintliche „Heil“ stellt, wird automatisch auch zu einem Feind dieser leichtgläubigen Heilsbewegung erklärt.

Aber wozu das alles? Für „eine Krankheit [angeblich] so gefährlich, dass man zuerst einmal getestet werden muss, um überhaupt zu wissen, dass man sie hat - und eine Impfung, [angeblich] so sicher, dass man viele Menschen geradezu nötigen muss,

damit sie sich überhaupt impfen lassen.“. Für eine „angeblich sehr gefährliche“ Krankheit, die aber bisher noch nicht einmal in der Lage war, die durchschnittliche Lebenserwartung aus den Vorjahren auch nur ansatzweise messbar zu senken. Für eine „angeblich sehr gefährliche“ Krankheit, welche einfach durch einen positiven PCR-Test unterstellt wird, der jedoch gar nicht zu einer aussagekräftigen „Diagnose einer vorhandenen Infektion“ geeignet ist. Denn der Nachweis einer spezifischen Nukleinsäure – und nichts anderes kann dieser PCR-Test – ist nicht in der Lage einen zuverlässigen Rückschluss auf das Vorhandensein eines infektiösen Erregers zu liefern. Denn dies kann nur mittels eines Virusnachweises und einer Vermehrung in einer Zellkultur erfolgen.

Die gegenwärtigen zweiteiligen Impfungen werden die Menschen nicht nachhaltig retten können und gewiss kann auch keine Impfung das Problem mit den mehrfach bei den bisherigen Corona-Opfern vorhandenen Vorerkrankungen beheben. Denn bereits schon jetzt sprechen die „Hofmediziner“ der Regierungseliten von jährlich notwendigen Wiederholungsimpfungen. Ähnlich wie bei den Influenza-Viren, so hat auch der SARS-CoV2-Virus eine recht hohe Mutationsrate und erfordert dadurch auch schnell angepasste Impfstoffe.

Die Gesetze zur Grundrechtseinschränkung werden deshalb auch nicht zurückgenommen. Und obwohl für die Geimpften / Genesenen gerade viele Lockerungen ermöglicht bzw. in Aussicht gestellt werden, ist an eine künftige „alte Normalität“ nicht mehr zu denken. Denn spätestens ab Herbst 2021 ist mit „neuen“ Virusvarianten, Maßnahmen und Lockdowns zu rechnen – solange, bis die neuen Machteliten ihre Strategie endlich zu einem Maß umgesetzt haben, mit welchem es sowieso kein Zurück mehr geben kann.

Das statistisch signifikante Auftreten von Impfstoff-Folgeschäden kann man ab Spät-Herbst 2021 erwarten. Insbesondere bei den Probanden, die mit den „nicht-Vektor“-basierten Impfstoffen geimpft wurden. Ich bin mir schon jetzt sehr sicher, dass viele künftig zu erwartenden Impfschäden, einfach als Langzeitschäden einer mutmaßlich bereits vor der Impfung erfolgten symptomlosen bzw. mild verlaufenen Corona-Infektion umetikettiert werden. Im Zweifelsfall wird dann also wieder dem Virus die ganze Schuld zugesprochen, nicht aber dem potentiell gefährlichen Impfstoff. So wie im Zweifelsfall ja auch jeder Tote einfach als Corona-Toter deklariert wurde, so wird jemand, der künftig an den Folgen der Impfung leiden oder sterben wird, im Zweifelsfall einfach auf eine bereits vorhandene Vorerkrankung verwiesen.

Der infantile Bürger aber, wird diese Situation nicht differenziert betrachten können. Er folgt nur noch einfachen Parolen und fühlt sich alleine schon dadurch bestätigt, dass bereits so viele an seiner Seite mitmarschieren. Es gilt also noch etwas abzuwarten, wohin diese Bewegung nun marschiert und gegen wen sie sich stellt. Mir aber schwant schon jetzt Böses. Denn das neue Feindbild ist ja bereits in der

Formierung: Der Mitbürger, der die öffentliche Erzählung kritisch in Frage stellt bzw. ablehnt und der Mitbürger, der sich nicht impfen lassen will! Und wenn eine infantile Bosheit erst einmal vollständig erwacht ist, dann wird es gewiss auch sehr grausam werden – auch das lehrt uns die Geschichte.

„Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verraten und einander hassen.“
Matthäus 24,10

Das göttliche Gericht zur Zeit Noahs begann bereits mit dem Auftrag zum Bau der Arche

„Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der sich [wegen all der Sünde] täglich entrüsten muss. Noch immer droht er zurechtweisend. Wenn man aber nicht umkehrt, so schärft er sein Schwert, hält seinen Bogen gespannt und zielt und hat darauf gelegt tödliche Geschosse; seine Pfeile macht er brennend!“

Psalm 7,12-14 (in einer alternativen Übertragung)

„Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist bei mir beschlossen; denn die Erde ist durch sie mit Frevel erfüllt, und siehe, ich will sie samt der Erde vertilgen! Mache dir eine Arche!“ 1. Mose 6,13-14

„Und wie es in den Tagen Noahs zuging, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.“
Lukas 17,26-13

„Und der Klang der Harfenspieler und Sänger und Flötenspieler und Trompeter wird nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künstler irgendeiner Kunst wird mehr in dir gefunden werden, und der Klang der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden; und das Licht des Leuchters wird nicht mehr in dir scheinen, und die Stimme des Bräutigams und der Braut nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde, denn durch deine Zauberei (oder auch: „... durch deine [giftigen] Arzneimittel...“ von gr. pharmakeia;) wurden alle Völker verführt.“ Offenbarung 18,22-23

Die Welt befindet sich gerade in einem dramatischen Wandel. Wer könnte das bestreiten? Die gute Nachricht bei all dem: Der HERR sitzt unverrückbar im Regiment, ER hat die Macht, keiner sonst! Die schlechte Nachricht aber ist:

„(Habakuk betet:) Wie lange, o HERR, rufe ich [schon], ohne dass du hörst! Ich schreie zu dir [wegen des] Unrechts, und du hilfst nicht. Warum lässt du mich Bosheit sehen und schaust dem Unheil zu? Bedrückung und Gewalttat werden vor meinen Augen begangen; es entsteht Streit, und Zank erhebt sich. Darum wird das Gesetz kraftlos, und das Recht bricht nicht mehr durch; denn der Gottlose bedrängt den Gerechten von allen Seiten; darum kommt das Urteil verkehrt heraus!

(GOTT antwortet:)

Seht euch um unter den Nationen und schaut umher; verwundert und entsetzt euch! Denn ich tue ein Werk in euren Tagen — ihr würdet es nicht glauben, wenn man es erzählte! Denn siehe, ich erwecke die Chaldäer, ein bitterböses und ungestümes Volk, das die Weiten der Erde durchzieht, um Wohnsitze zu erobern, die ihm nicht gehören. Es ist schrecklich und furchterregend; sein Recht und sein Ansehen gehen von ihm selbst aus. Schneller als Leoparden sind seine Rosse und rascher als Wölfe am Abend; seine Reiter kommen im Galopp daher, von fern her kommen seine Reiter; sie fliegen daher wie ein Adler, der sich auf den Fraß stürzt. Sie gehen alle auf Gewalttaten aus; ihre Angesichter streben [unaufhaltsam] vorwärts, und sie fegen Gefangene zusammen wie Sand. Es spottet über die Könige, und für Fürsten hat es nur Gelächter übrig; es lacht über alle Festungen, schüttet Erde auf und erobert sie. Dann fährt es daher wie ein Sturmwind, geht weiter und lädt Schuld auf sich; denn diese seine Kraft macht es zu seinem Gott.“
Habakuk 1,2-11

Die gegenwärtige Situation ist deshalb auch kein Produkt des Zufalls. GOTT ist es der agiert! Ganz wie zu Zeiten Habakuks, so auch heute. GOTT hat einen Richtspruch gesprochen. Ein Richtspruch, der auf den ersten Blick verwundert, entsetzt, zweifeln lässt und uns zuerst einmal sprachlos dastehen lässt. Denn GOTT war es selbst, der eine bitterböse und ungestüme Macht erweckte und diese dann auch noch gewähren ließ. Damals zu erkennen in der Nation der Chaldäer, heute in der Form einer global operierenden Machtelite. Lange, schon beinahe zu lange, gab GOTT langmütig Raum zur Umkehr. Diesen Zeitraum ließen die meisten aber völlig ungenutzt verstreichen, weshalb nun auch die Zeit der Langmut GOTTES vor unser aller Augen ausläuft. Stattdessen erleben wir nun die Formierung eines Reiches, mit dem der Antichrist bereits in sehr naher Zukunft die Kontrolle über diese gefallene Welt übernehmen wird. Die Krone der Macht, welche zur legislativen Krönung des Antichristen benötigt wird, befindet sich bereits in den Parlamenten des ganzen Erdkreises in Fertigung. Die bestehende Ordnung wurde bereits mit voller Absicht und im Rahmen einer perfiden Strategie in eine tiefe Krise gestürzt. Damit man in Kürze endlich eine „Neue Weltordnung“ installiere, auf dass der „falsche Heilsbringer“ nun auch zur globalen Machtergreifung schreiten kann.

Die Eliten dieser „Neuen Weltordnung“ werden deshalb auch nicht aufhören, ihre Strategie nun auf jede erdenkliche Art und Weise voranzutreiben. Denn trotz der

gewaltigen Anstrengungen, welche die Corona-Krise auch von ihnen einforderte, haben sie ihre strategischen Ziele in den Bereichen Klimahysterie und Genderwahn völlig unvermindert auch in dieser Zeit vorangetrieben. Nicht zu schweigen von dem ersten historischen Versuch, das Recht auf Abtreibung zu einem allgemeinen Menschenrecht zu erklären. Schon jetzt sprechen die ersten Politiker davon, dass *„der Klimawandel ... die nächste pandemische Herausforderung sein wird“*. Oder davon, dass zur Bewältigung des Klimawandels auch Maßnahmen notwendig seien *„die analog sind zu den Einschränkungen der Freiheit in der Pandemiebekämpfung“*.

Die gottlosen Eliten haben nun Oberwasser. Aber nur, weil GOTT sie jetzt gewähren lässt! Denn GOTT hat bereits damit begonnen, die unbußfertigen Völker dem Verderben preiszugeben.

Die Völker kommen um durch einen Mangel an Erkenntnis, weil sie die Erkenntnis verworfen, weil sie die Liebe zur Wahrheit und eine heilsame Gottesfurcht noch immer nicht angenommen haben. Künftig werden die Völker deshalb auch noch schreckliche Furcht vor dem grausamen Bogen ihrer eigenen gottlosen Obrigkeiten bekommen. Von denselben gottlosen Obrigkeiten, die sie höchstselbst ins Amt gewählt haben. Wie wenige aber haben noch eine gottgemäße Furcht vor jenem Bogen, den GOTT schon gespannt und auf das Ziel angelegt in SEINER Hand hält (Psalm 7)?

„Fürchte GOTT und Du brauchst Dich vor nichts anderem mehr zu fürchten. Fürchte GOTT nicht und du wirst Dich vor allem anderem fürchten müssen“
Stuart Briscoe (*1930)

Das göttliche Gericht aber, hat nun deutlich sichtbar begonnen. Gibt doch GOTT im Rahmen „demokratischer Wahlen“ nun auch schon ganze Nationen „preis“. ***„Darum will ich die Bewohner des Landes auch nicht mehr verschonen, spricht der HERR, sondern siehe, ich will die Menschen preisgeben, jeden in die Hand seines Nächsten und in die Hand seines Königs; die werden das Land verheeren, und ich werde es nicht aus ihrer Hand erretten.“*** Sacharja 11,6

„Wehe der sündigen Nation, dem schuldbeladenen Volk! Same der Übeltäter, verderbte Kinder! Sie haben den HERRN verlassen, haben den Heiligen Israels gelästert, haben sich abgewandt. Wohin soll man euch noch schlagen, da ihr doch den Abfall nur noch weiter treibt? Das ganze Haupt ist krank, und das ganze Herz ist kraftlos.“ Jesaja 1,4-5

„Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben? Und wenn der Gerechte [nur] mit Not gerettet wird, wo wird sich der Gottlose und Sünder wiederfinden?“ 1. Petrus 4,17-18

Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht - Lukas 21,28

Diese tröstliche Verheißung gilt nur den echten Christen, den echten Kindern Gottes - gemäß Johannes 1,1-13! Die falschen Bekenner aber und die feigen Mitläufer gehen nun raschen Schrittes einem grauenvollen Erwachen entgegen. Noch aber ist Zeit zur Umkehr! **„So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen“** Apostelgeschichte 3,19.

Noch ist Raum zur Verkündigung des Evangeliums CHRISTI. **„So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.“** 2. Korinther 5,20-21.

Noch ist es Zeit Salz und Licht zu sein! Aber die Dämmerung, welche die Nacht einläutet **„in der niemand mehr wirken kann“** (Joh. 9,4) hat bereits begonnen.

„Geliebte, lasst euch durch die unter euch entstandene Feuerprobe nicht befremden, als widerführe euch etwas Fremdartiges; sondern in dem Maß, wie ihr Anteil habt an den Leiden des Christus, freut euch, damit ihr euch auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freuen könnt. Glückselig seid ihr, wenn ihr geschmäht werdet um des Namens des Christus willen! Denn der Geist der Herrlichkeit, [der Geist] Gottes ruht auf euch; bei ihnen ist er verlästert, bei euch aber verherrlicht.“ 1. Petrus 4,12-14

„Mein Gott aber wird allen euren Mangel ausfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“ Philipper 4,19

„So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; dem widersteht, fest im Glauben, in dem Wissen, dass sich die gleichen Leiden erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist.“ 1. Petrus 5,6-9

Müssen wir uns nun vor all dem fürchten, was in den kommenden Monaten noch auf uns zukommen wird? Nein, das müssen wir als SEINE mit IHM versöhnten Kinder gewiss nicht. Wenn wir unsere Augen nur fest auf unseren HERRN und Heiland JESUS CHRISTUS richten, dann wird ER uns leiten und versorgen – egal was kommen mag!

Deshalb lasset uns *„von allem anderen hinweg schauen hin zu JESUS, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.“* * Hebräer 12,2

„Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.“ Johannes 16,7

„Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.“ 1. Johannes 4,4

„Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?“ 1. Johannes 5,4-5

Wir sind also nicht alleine zurückgelassen. Stattdessen haben wir den mächtigsten Beistand, den man sich überhaupt vorstellen und wünschen kann!

„Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“ Johannes 14,3

Also wenn das kein Grund zur Freude ist - Maranatha!

„So bin auch ich, meine Brüder, als ich zu euch kam, nicht gekommen, um euch in hervorragender Rede oder Weisheit das Zeugnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten. Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern bei euch. Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft. Wir reden allerdings Weisheit unter den Gereiften; aber nicht die Weisheit dieser Weltzeit, auch nicht der Herrscher dieser Weltzeit, die vergehen, sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat, die keiner der Herrscher dieser Weltzeit erkannt hat — denn wenn sie sie erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt —, sondern, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben«. Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer von den Menschen kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottes als nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den

Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären. Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. Der geistliche [Mensch] dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt; denn »wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn belehre?« Wir aber haben den Sinn des Christus.“

1. Korinther Kapitel 2

„Und so gewiss es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird der Christus, nachdem er sich einmal zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen, zum zweiten Mal denen erscheinen, die auf ihn warten, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil.“ Hebräer 9,27-28

„Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet nun einander mit diesen Worten!“

1. Thessalonicher 4,15-18

Die Posaune GOTTES wird in Kürze erschallen. Ordnen Sie ihr Leben jetzt, schmücken sie ihre Lampen, bleiben Sie aufmerksam und verharren Sie im Gebet! Richten Sie Ihren Blick nach oben – heute schon! Kaufen Sie die verbleibende Zeit noch aus! Wirken Sie, solange es noch Tag ist! Bitten Sie GOTT hierzu demütig um Unterstützung! Um Unterstützung durch SEINEN Heiligen Geist, durch den Geist der Sohnschaft (s. Römer 8,15!), denn ohne IHN können Sie nichts tun!

„Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse.“ Epheser 5,15-16

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ Johannes 15,5

„Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass am Ende der Tage Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!“ 2. Petrus 3,3-4

Diese Spötter aber, werden durch den Schall der Posaune GOTTES schon sehr bald in ein fürchterliches Schrecken versetzt werden. Dann **„Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.“**

1. Thessalonicher 5,3

Die letzte Senkwehe ist noch nicht vorbei. Noch eine kurze Zeit! Die Belagerung der Welt und die Destabilisierung der einstigen Ordnung wird noch weiter voranschreiten. Denn das neue System, die „Neue Weltordnung“, welche den Antichristen willkommen heißen wird, wird gerade errichtet und steuert auf die Amtsübergabe in einem „großen Reset“ zu. Sie sind nun ein Augenzeuge von all dem! Die letzten Minuten auf GOTTES gnädiger Uhr, auf der seine Langmut nun unaufhaltsam verrinnt, sind bereits angebrochen. JESUS CHRISTUS wird Ihr Retter oder IHR Richter sein. Machen Sie sich deshalb noch heute bereit Ihrem HERRN, Heiland und Schöpfer in Demut zu begegnen, oder falls das leider immer noch nicht auf Sie zutrifft: Dann, ja dann werden Sie IHM im Gericht begegnen müssen – und vergessen Sie dann bitte auch nicht: Es war Ihre Wahl!

Wer auch immer Sie sind: der HERR möge Sie reichlich segnen!

„Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. ... Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!“ Offenbarung 22,11-13 + 17

Die Bibelzitate, sofern nicht anderweitig angegeben, sind der Übersetzung Schlachter 2000 entnommen. Ist der Textstellenverweis mit einem * gekennzeichnet, enthält das Bibelzitat auch deutsche Wortentsprechungen, die zwar von der vorgenannten Übersetzung abweichen, aber hierdurch in der Lage sind den biblischen Grundtext präziser wiederzugeben.

Urheberhinweise dieses Textes: © 2021 Thomas Koob; Version 1.0; Eine kostenlose Weitergabe(als PDF oder ausgedruckt) ist erlaubt. Anderweitige Nutzung bedarf jedoch der Zustimmung des Autors.